

Herausgeberschaft

Pseudonymität. Praktiken und hermeneutische Zugänge. (LiLi-Schwerpunktheft zus. mit Michael Multhammer). In: LiLi 1/2023.

Vorder- und Hinterbühnen der Germanistik. Das Verhältnis öffentlicher und privater Kommunikation aus fachgeschichtlicher Perspektive. (Forschungsdiskussion zus. mit Andrea Albrecht, Kristina Mateescu und Carlos Spoerhase.) In: Scientia Poetica 26. Berlin/Boston 2022.

Publikationen

11. Adaptierte Geschichten. Crossdressing und Feminismus in Charlotte von Steins Drama *Die zwey Emilien* (1803). In: Zeitschrift für Germanistik. Hrsg. von Annika Hildebrandt und Erika Thomalla, erscheint 2023 [in Vorbereitung]

10. Friedrich Schlegels Woltmann-Rezension und die Onymisierung des Kritikwesens um 1800. In: Register der Kritik. Hrsg. von Klaus Birnstiel und Elisabeth Décultot. Göttingen, vorauss. 2023 [in Vorbereitung]

9. Über Goethes Anonymitätspolitik. In: Goethe-Jahrbuch 2022. Hrsg. v. Frieder v. Ammon, Jochen Golz, Helmut Heit und Stefan Matuschek. Göttingen 2023. S. 27–36.

8. Pseudonymität als Verjüngungskur oder Autor wider Willen. Über Hermann Hesses *Demian* (1919). In: Zeitschrift für Literaturwissenschaft und Linguistik (LiLi) 1/2023. Hrsg. von Helene Kraus und Michael Multhammer. S. 37–53.

7. Pseudonyme Autorschaft und ihre Hermeneutik. Zur Einführung. In: Zeitschrift für Literaturwissenschaft und Linguistik 1/2023. S. 1–7. (zus. mit Michael Multhammer).

6. Vorder- und Hinterbühnen der Germanistik. Das Verhältnis öffentlicher und privater Kommunikation aus fachgeschichtlicher Perspektive. In: Scientia Poetica 2022. S. 361–368. (zus. mit Andrea Albrecht, Kristina Mateescu und Carlos Spoerhase).

5. »Zwischen den Stühlen«. Das *Internationale Archiv für Sozialgeschichte der deutschen Literatur (IASL)* im (fach)politischen Spannungsfeld der 1970er Jahre. In: Scientia Poetica 2021. S. 381–406. (zus. mit Fabienne Steeger)

4. Unter Freunden. Charlotte Schillers Inszenierung in ihrem kommunikativen Netzwerk. In: Lektüre und Geschlecht. Zur Situativität des Lesens zwischen Einsamkeit und Geselligkeit. Hrsg. von Luisa Banki und Kathrin Wittler. Göttingen: Wallstein 2020. (= Supplementa DGEJ). S. 129–144.

3. Zwischen Briefen und Exzerpten: Charlotte Schillers Lektüren. In: Jahrbuch der Deutschen Schillergesellschaft. Internationales Organ für neuere deutsche Literatur. Im Auftrag des Vorstandes hrsg. von Alexander Honold, Christine Lubkoll, Steffen Martus, Ulrich Raulff und Sandra Richter. 63. Jahrgang. Berlin: de Gruyter 2019. S. 3–38.

2. Neue Fragen an ein altes »Problem«: Anonymität um 1800. In: Zeitschrift für Germanistik, Folge XXIX, 1/2019. S. 169–176.

1. Geburtstagsgruß und Geschlechterdebatte – ein Brief Charlotte von Steins an Charlotte Schiller. In: »Ich bin im Gebiet der Poesie sehr freiheitsliebend«. Bausteine für eine intellektuelle Biographie Charlotte von Schillers. Hrsg. von Helmut Hühn u.a. Jena: Garamond 2015. S. 61–68.

Kleinere Beiträge

Werke in Netzwerken. Kollaborative Autorschaft im 18. Jahrhundert (Internationale Fachtagung in Bielefeld v. 13.–15.11.2017). In: Zeitschrift für Germanistik, Folge XXVIII, 2/2018. S. 378–381. [Tagungsbericht]

Rezensionen: Zeitschrift für Germanistik und H-Soz-Kult

Organisationen

Pseudonymität. Mehrdeutigkeit und ihre Hermeneutik
(zus. mit Michael Multhammer; eigenes Panel beim Deutschen Germanistentag Paderborn, September 2022)

Intellectual and artistic practices in the 20th century
(Eigenes Panel bei der German Studies Association (GSA) in Portland, Oktober 2019)

(Über)Zeitlichkeit des Wissens. Gelehrtenkreise und Wissenszirkulation.
(Eigenes Panel beim Deutschen Germanistentag in Saarbrücken, September 2019)

Vorträge

17. Über Goethes Anonymitätspolitik
(Abendvortrag bei der Goethe-Gesellschaft Weimar, Februar 2023)

16. (Hermeneutische) Spielarten des Pseudonyms. Über Hermann Hesses *Demian* (1919)
(Germanistentag Paderborn, September 2022)

15. Von Zetteln, Listen und digitalen Daten. Wissensorganisation in den 1960er Jahren
(Berufungsvortrag für eine W1-Professur für Buchwissenschaft und Digitale Buchkultur an der LMU München, Mai 2022, 2. Listenplatz)

14. Zwischen Anonymität und Onymität. Szenen der Transformation
(Tagung »Ästhetiken und Materialitäten des Übergangs und des Übertragens«, Bauhaus-Universität Weimar, Dezember 2021)

13. Schreiben unter anderem Namen. Anonymität als Strategie bei August von Kotzebue
(Tagung »Formen, Praktiken und Dynamiken literarischen Schreibens«, Universität Osnabrück, Oktober 2021)

12. Von Blättern, Büchern und Digitalisaten. Editionsphilologie als Transformationsphilologie
(Kongress der Internationalen Vereinigung für Germanistik (IVG) in Palermo, Sektion »Edition und Interpretation«, Juli 2021)

11. Cottas Verlagsethos oder das ‚Recht‘ des Autors auf Anonymität
(Kolloquium des Zentrums für Buchwissenschaft, LMU München, Juni 2021)
10. Zwischen Textzirkulation und Druck. Goethes Umgang mit Anonymität
(Junges Goethe-Symposium der Goethe-Gesellschaft Weimar / ZfL Berlin, Mai 2021)
9. *Internationales Archiv für Sozialgeschichte der deutschen Literatur*. Materialien zur Gründung (1974–1982)
(zus. mit Jørgen Sneis und Fabienne Steeger; Digitaler Friedrich-Sengle-Workshop, Universität Bielefeld, Januar 2021).
8. Anonymität. Eine Verlagsgeschichte
(Kolloquium von Steffen Martus an der HU Berlin, Januar 2021)
7. Friedrich Schlegels Woltmann-Rezension und die Onymisierung des Kritikwesens um 1800
(komprimierte Tagung via Zoom »Register der Kritik«, Universität Greifswald, Juli 2020).
6. Briefliche Lektüregespräche. Charlotte Schillers Suche nach einem »[w]issenschaftlichen Umgang«
(Tagung »Literatur und Gender«, Universität Stuttgart, Oktober 2019)
5. Transatlantic cultural politics. The *Literarische Colloquium Berlin* and the 1960s
(German Studies Association (GSA) in Portland, Oktober 2019)
4. »Wissen Sie nicht, von wem die Rec[ension] ist?«. Anonymität und gelehrte Streitkultur im späten 18. Jahrhundert.
(Deutscher Germanistentag in Saarbrücken, September 2019)
3. Anonymität und Verantwortung. Goethe und die *Frankfurter Gelehrten Anzeigen* 1772
(Mittwochsseminar im Deutschen Literatur Archiv Marbach, September 2019)
2. Arbeitsweisen und Textumgangsformen. Charlotte Schillers Exzerpte
(Tagung »Extrahieren, Speichern, Verwerten. Zur Verwaltung des Gelesenen bei Schriftstellern und Gelehrten«, Universität Halle-Wittenberg, Juli 2019)
1. Charlotte Schiller als intellektuelle Leserin
(Tagung »Lektüre und Geschlecht«, Freie Universität Berlin, Februar 2019)